

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1897

273 (21.11.1897) Abendzeitung

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 „Verlosungskalender“ mit Restantenliste, 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Bittel und Kammerstraße... In Karlsruhe über 9000 Abonnenten.

Nr. 273. Post-Zeitungsliste 763. Karlsruhe, Sonntag den 21. November 1897. Telephon-Nr. 86. 13. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe enthält 1 und 2 Blatt, zusammen 12 Seiten; unsere heutige Abendzeitung umfasst acht Seiten. Im Ganzen umfasst die heutige Nummer 273: 20 Seiten.

Der Petroleum-Handel und das Petroleum-Monopol. II.

Man hat man versucht, das angeführte Monopol des Rockefeller'schen Ringes zu zerbrechen. Aber es ist immer mißlungen. Man versuchte, die Eisenbahnen zu umgeben, und konstruirte ein mehrere hundert englische Meilen langes Rohrnetz, um durch dasselbe das Öl direkt bis an die Röhre zu schaffen.

Petroleumpreise haben sich denn thätlich auch innerhalb möglicher Grenzen bewegt. Nach ihrer ganzen natürlichen Beanspruchung muß man von den Preisen annehmen, daß sie in nächstfolgender Weise ihre ganze Macht fühlen lassen werden.

Noch niemals sind an den Kaufmannsstand — nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt — so harte Bedingungen gestellt worden. Vor wenigen Jahren hätte man diese Anhebung des Preises für unmöglich gehalten.

Unsere Reichsregierung wird dem ausfindenden Unternehmen der Standard Oil Company sicherlich ein hohes Interesse widmen und darauf bedacht sein, alles energisch zu verhindern, was der Volkswohlfahrt so unermessliche Schädigungen zuführen könnte.

Finanzielle Wochenchau.

Das Interesse dieser Woche gebt den oder besser einzelnen Elektrizitätswerken. Sicher ist, daß zunächst die Berliner Handelsgesellschaft durch große Käufe in allgemeinen Elektrizitätsaktien aufsteht, und auf diese protestantischen Steigerungen hin die Abentasse der Höhe nach allen Richtungen hin kombinirt.

Die Münch. Allg. Ztg. schreibt hierzu noch: Der Werth der deutschen Petroleumimporte wurde im letzten Rechnungsjahr auf nahezu 60 Millionen Mark geschätzt, wovon auf die amerikanische Einfuhr mehr als 55 Millionen entfallen.

Die Münch. Allg. Ztg. schreibt hierzu noch: Der Werth der deutschen Petroleumimporte wurde im letzten Rechnungsjahr auf nahezu 60 Millionen Mark geschätzt, wovon auf die amerikanische Einfuhr mehr als 55 Millionen entfallen.

derartigen Sozialdemokraten zu Gunsten der Verstaatlichung herangezogen wurde. Für Bergwerkspapiere kam das allgemeine Interesse nicht recht auf. Im Verlaufe gab sich das Publikum, wie man in diesem Falle die erweiterte Spekulation wohl nennen darf, noch weiter seiner Kaufneigung für Elektrizitätswerke hin, und erst später, als von einer entscheidenden Aufsichtsrathsbesitzung der Elektrizitätsgesellschaft für Freitag die Rede war, trat ziemlich unvermuthet auch einmal eine Abschwächung ein, die naturgemäß auch stark sein mußte.

Aus Baden.

Der Fall von Mudau. Ueber den Fall von Mudau, der seit einiger Zeit auf ultramontaner Seite zum Gegenstand heftiger Erörterungen gemacht worden ist, bringt der „Schwäb. Merk.“ nunmehr eine ihm aus Karlsruhe zugehende Darstellung, die aus gut informirter Quelle zu stammen scheint.

Leidenschaft und Liebe.

Roman von C. Wild. (Fortsetzung.)

„Konrad,“ sagte eine leise Stimme in bittender Tone zu ihm. Er fuhr aus seinen Träumereien auf. „Ich Grotli,“ murmelte er; er hatte die kleinen bebenden Hände des Mädchens bisher noch immer festgehalten, jetzt gab er sie frei, indem er in väterlich erweichendem Tone sagte: „Melitta, Du thust nicht gut daran, Dich solchen Gedanken hinzugeben. Du bist ein ungestümes Geschöpf, das nichts als seine eigenen Wünsche kennt.“

ständig gleichgültig geworden. Ich weiß, ich habe ihm viel zu danken, aber eben deshalb möchte ich nicht länger in seiner Schuld stehen; ich bin regen Geistes und gesund, warum soll ich seine Güte länger in Anspruch nehmen? Ich will arbeiten, um selbst für mich zu sorgen, ich will nicht mehr von der Gnade eines Mannes leben, dem ich vielleicht eine Last bin, die ich will nicht länger den Launen einer alten Frau ausgesetzt sein, die so lange ich denken kann, nie ein Wort der Liebe für mich gehabt — ich weiß es nur zu wohl, sie hat auch meine Mutter nicht geliebt, sie liebt ebensovienig ihr Enkelkind, ich kann kein Herz zu ihr haben, mag es nun Sünde sein oder nicht. Kenne mich nur ein liebloses, un dankbares Wesen, ich kann nicht anders, mein Herz ist starr und hart geworden, ich kenne nur einen Wunsch, ein Sehnen, fort von hier.“

spricht mir nicht, ich weiß, was Du sagen willst; Du zweifelst an meinem Können — sei unbesorgt, ich fühle den göttlichen Funken des Talentcs in mir, und ich habe die Kraft dazu, mein vorgestrecktes Ziel zu erreichen — hilf mir, Konrad, hilf mir, ich werde Dir keine Schande machen.“ Konrad konnte den stehenden Worten des jungen Mädchens nicht länger widerstehen. „Wohlan, es sei,“ sagte er nach kurzem Nachdenken. „Ich will Dir helfen und Deinen Wunsch erfüllen. Bedenke aber, Melitta, der Weg zur Kunst ist lang und steil, es werden Deiner Enttäuschungen harren; Du mußt mit unermüdlicher Ausdauer vorwärts streben, um Dein Ziel zu erlangen. Fährst Du Dich stark genug dazu, dann will ich Dir beifällig sein, so viel in meinen Kräften steht.“

(Fortsetzung folgt.)

erforderlich sei, und daß er diese Staatsgenehmigung vor dem Bezirksrat...

Dieser, unseres Erachtens, völlig korrekte Standpunkt des Oberamtmanns...

In drei Artikeln von gut 16 Spalten Länge bespricht nun Herr Wacker im Bad. Beob. den „Mudauer Fall“.

Badische Chronik.

Mannheim, 20. Nov. Zur Errichtung von Tankanlagen hat die Pure-Dil-Compagnie...

Mannheim, 20. Nov. In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde, wie der „M. G.-N.“ hört, mit allen gegen 9 Stimmen die Anträge...

Waldmühl, 19. Nov. Gestern waren hier auf dem Amtsgericht die Bürgermeister und Ratsschreiber...

Wahl, 19. Nov. Gestern fand man vor der Stadt neben der Straße sitzend einen Handwerksburschen...

Wohlschlag (A. Offenburg), 19. Nov. Die erhebende Geschichte von der Dankbarkeit eines französischen Offiziers...

Hornberg, 19. Nov. Die Eisenbahnverwaltung hat nun auch Genehmigung erteilt zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung am Bahnhofs hier.

Erzberg, 19. Nov. Auf 1. Januar 1898 soll in Erzberg ein Militär-Hauptmelde-Amt errichtet werden...

Willingen, 19. Nov. Hier soll ein Kurort errichtet werden. Freunde und Interessenten des Unternehmens werden durch das Komitee...

Salem, 19. Nov. Ein Kleinbauer im nahen Wildorf glaubt, einen leuchtenden Luftballon gefunden zu haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. November. Bei dem Festakte des 40jährigen Jubiläums des Hauses F. Wolff u. Sohn wurde Herr Friedrich Wolff sen., dem Mitbegründer des Hauses...

Schreierkonferenz. Im Saale der alten Brauerei Bischoff versammelten sich am letzten Dienstag eine Anzahl hiesiger Lehrer.

Karlsruher Lehrerverein theilte mit, daß der als bedeutender Pädagogischer bekannte schlesische Oberlehrer Seyffarth eine Neubesetzung der Stelle des Altmeisters der Pädagogik in Vorbereitung habe...

Antritts-Kommers. Umgeben von lieblichem Damenkor, Vertretern des Lehrkörpers der hiesigen technischen Hochschule, unter denen wir die Herren Hofrathe Hart und Lehmann bemerkten...

Der Riecher- und Bauverein hat von der großh. Domänenverwaltung einen Teil der Obbauerschule im Fischengelb von etwa 8000 Quadratmeter erworben...

Der Gewinner des ersten Hauptgewinns der Meßer-Dombaulotterie von 50,000 M. soll ein Vater von 14 Kindern in Zell a. S. sein.

Volks-Theater in den Reichshallen. Sonntag, den 21. November (Vuh- und Veltag), gelangt in den Reichshallen, dem Kunst des Tages entsprechend, das Volksstück „Der Geigenmacher von Wittenwald“...

Badische Uhrenfabrik, A.-G., Zwickau. Die Badische Uhrenfabrik, welche mit einem voll eingezahlten Aktienkapital von einer Million Mark arbeitet...

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für die Sektion II der fäb. Baugewerkschaft...

Einbruch. In der Nacht vom 17. auf 18. d. M. wurde in der Ruppertsstraße am Hinterhaus an einem Komptoir zu ebener Erde ein Fenster geöffnet und eingestiegen...

Körperverletzung. Zwei in der Marienstraße dienende Wächterburschen aus Steinmauern und Hornberg kamen in der Nacht vom 11. auf 12. d. M. während der Arbeit mit einander in Wortwechsel...

Verhaftungen. In der Nacht zum Freitag ist ein arbeits- und ordnungsgemäß zugestellter Ladung in ein Anwesen in der Augartenstraße eingedrungen und hat dort übernachtet.

Erklärung.

Nachdem ich die „Badische Landeszeitung“ prägnant zur Aufnahme einer sechsfachen Verichtigung in der Berichterstattung über den Prozeß Böckling-Rag vom 4. November habe zwingen müssen...

Der erfreuliche Erfolg dieses unerhörten Angriffes auf die Ehre eines unbefleckten Mannes ist denn auch schon in der bekannten niederträchtigen und verächtlichen Form einer anonymen Karte eingetroffen...

Das Protokoll der Verhandlung des Amtsgerichts vom 15. September gab meine Zeugnisaussage in so widersinniger Fassung an, daß ich mich veranlaßt sah, sowohl bei dem Gr. Amtsgericht, als auch bei Sr. Exz. dem Herrn Staatsminister dagegen Verwahrung einzulegen.

Ich bin somit vollständig korrekt verfahren. Ob wohl die Landeszeitung nunmehr den Ruch gewinnen wird, die Wahrheit ohne Färbung und Zähne zu geben?

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 20. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Ein schwächerer, unheimlicher Bursche, dem man eine That, wie sie ihn von der Strafrichter bracht, nicht zutrauen sollte, wurde im heutigen ersten Falle in die Anklagebank geführt.

Am Abend des 16. Oktober hatte die schon verschiedene male verurteilte Barbara Ernestine Bischoff aus Dillingen in der Holzgartenstraße zu Pforzheim mit einem liebhabenden Maurer ein zartes Stelldichein.

In dem nächsten Falle, die Anklage gegen Friedrich Hoffsch auf Obbüchsen wegen Körperverletzung betreffend, erkannte der Gerichtshof auf Verurteilung.

Der Dienstknecht Jakob Dettinger aus Gallingen, welcher am 1. November auf der Ortstraße zu Gutingen einen 3 Jahre alten Knaben überfahren hatte, ohne das Rad glücklicher Weise empor zu heben...

Im letzten heutigen Falle war der 57 Jahre alte Gerlon Hamann aus Neulisch wegen Vergehens gegen § 331 R.-Str.-G.-B. angeklagt.

Karlsruhe, 20. Nov. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 24. November, Vormittags 9 Uhr. 1. Emil Alfred Grabenstätter aus Staufenberg und Wilhelmine Emilie Grabenstätter geb. Hebel aus Scheuern wegen Betrugs.

Karlsruhe, 20. Nov. (Schöffengericht). In der letzten Sitzung ergingen folgende Urtheile: Ludwig Götzinger Ehefrau von hier wegen Betrugs und Unterschlagung 28 Tage Gefängnis und Tagelöhner Ludwig Götzinger hier wegen Heberei 7 Tage Gefängnis; Heizer Wilhelm Jahraus aus Reppoldshausen wegen Diebstahls 8 Tage Gefängnis; Tagelöhner Stefan Kühn von hier wegen Betrugs 14 Tage Gefängnis und Wirth Albert Ludwig hier wegen Betrugs zum Betrag 15 M. Geldstrafe; Schreiner Carl Christmann aus Rabenbach wegen Wiberstandes, Ruhestörung und falscher Namensangabe 3 Tage Gefängnis und 6 M. Geldstrafe; Kaufmann August Hänge aus Pfershausen wegen Betrugs und Betrugsversuchs 60 Tage Gefängnis; Kaufherr Josef Schreier hier 14 Tage Gefängnis und Kaufherr Josef Schreier hier 4 Tage Gefängnis wegen Körperverletzung; Kaufmann Heinrich Götz von hier wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis; Schlosser Bernhard Bach aus Frankfurt wegen Körperverletzung 30 M. Geldstrafe; Hausbursche Friedrich Werthammer aus Emmendingen 8 Tage, Kornbäcker Josef Zimmer aus Malsch 7 Tage und Zimmermann Friedrich Rarzer aus Ittersbach 10 Tage Gefängnis wegen Hausfriedensbruchs; Fußknecht Carl Hänel aus Sträßburg wegen Diebstahls und Betrugs 30 Tage Gefängnis; Tagelöhner Josef Morig aus Konstantz wegen Diebstahls 3 Wochen Gefängnis; Dienstmädchen Anna Hermann aus Redarburken wegen Diebstahls 2 Wochen Gefängnis; Metzger Johann Arnold aus Söll wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis; Hausbursche Ludwig Robbenzger aus Buchenfeld wegen Diebstahls 2 Wochen Gefängnis; Dienstmädchen Katharina Dirschel aus Annweiler wegen Diebstahls 15 Tage Gefängnis.

Handel und Verkehr.

Brauereigesellschaft Glatz, Purlach. Der Bruttogewinn des am 30. September abgelaufenen Betriebsjahres wird mit 221,576 M. (i. V. 212,121 M.) ausgewiesen, wovon nach Abführung der Unkosten gegen 57,374 M. im Vorjahre. Die Dividende auf die 400,000 M. Aktien wird wieder mit 10 pCt. vorgeschlagen.

Neulisch, 18. Nov. Heute war der Schweinemarkt nur ziemlich schwach besahren. Ungefähr 350 bis 380 Schweine fanden zum Verkauf. Für das Paar Ferkel wurden 20 bis 40 M. bezahlt, was zu jeztiger Jahreszeit sehr viel ist.

Erzberg, 19. Nov. Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Aufgestellt waren 335 Stück Rindvieh, 267 Kühe, 39 Ferkel und 12 Stück größere Schweine. Der Handel war bei den Schweinen sehr reg. Verkauf wurden Kühe zu 50 bis 90, Ferkel 25 bis 30 M. per Paar, größere Schweine per Stück 55 M.